Kreuzlicht

Englisch: Cross-Lighting

LICHT/BEGRIFFE

Beleuchtungstechnik mit zwei sich kreuzenden Lichtquellen — erzeugt plastische Modellierung und reduziert harte Schatten.

Technische Details Standard-Kreuzlicht arbeitet mit zwei Hauptlichtquellen von 2000W bis 5000W, die in 45° bis 60° Höhe positioniert werden. Der optimale Überschneidungswinkel liegt bei 120° bis 140° für maximale plastische Wirkung. Moderne LED-Panels erlauben präzise Farbtemperatur-Abstimmung zwischen 3200K und 5600K für beide Lichtquellen. Varianten umfassen das symmetrische Kreuzlicht mit identischer Lichtintensität, das asymmetrische mit unterschiedlichen Helligkeitsverhältnissen (Key/Fill-Ratio 3:1 bis 8:1) und das mehrfache Kreuzlicht mit drei oder vier Lichtquellen aus verschiedenen Richtungen. Geschichte & Entwicklung 1934 entwickelte Kameramann Gregg Toland das Kreuzlicht für Orson Welles' Theaterproduktionen und übertrug es erstmals systematisch auf den Film. Der Durchbruch kam 1941 mit "Citizen Kane", wo Toland Kreuzlicht für die berühmten Tiefenschärfe-Aufnahmen einsetzte. In den 1950er Jahren etablierte sich die Technik im Film Noir, besonders durch John Altons Arbeit an "He Walked by Night" (1948). Digitale Lichttechnik seit 2010 ermöglicht ferngesteuerte Intensitätsanpassungen während der Aufnahme. Praxiseinsatz im Film Ridley Scott verwendet Kreuzlicht in "Blade Runner" (1982) für die Verhörszenen zwischen Deckard und den Replikanten, um deren duale Natur zu visualisieren. Die Technik eignet sich besonders für Dialogszenen mit mehreren Personen, da sie simultane Beleuchtung verschiedener Blickrichtungen ermöglicht. Aufbau dauert 45-60 Minuten für Standard-Setup. Nachteil: Erhöhter Stromverbrauch und komplexere Schattensteuerung, da sich Mehrfachschatten bilden können. Digitale Farbkorrektur erfordert präzise Maskierung der unterschiedlich beleuchteten Bildbereiche. Vergleich & Alternativen Kreuzlicht unterscheidet sich von der Drei-Punkt-Beleuchtung durch den Verzicht auf ein dezidiertes Fill-Light – die zweite Hauptlichtquelle übernimmt diese Funktion. Im Gegensatz zum Butterfly-Light (Frontbeleuchtung) oder Rembrandt-Light (seitlich) erzeugt Kreuzlicht keine dominante Lichtrichtung. Moderne LED-Wände (Volume-Stages) ersetzen zunehmend klassisches Kreuzlicht durch 360°-Umgebungslicht. Bei Budget-Produktionen wird Kreuzlicht durch zwei Consumer-LED-Panels (je 100W) simuliert, erreicht aber nicht die Intensität professioneller Tungsten- oder HMI-Setups. Aktuelles In der aktuellen Kinematografie-Praxis zeigt sich verstärktes Interesse an Cross-Key-Lighting-Techniken, besonders für Weitwinkelaufnahmen und Studio-Settings. Die Diskussionen in Fachkreisen konzentrieren sich auf die praktische Umsetzung von Double-Cross-Key-Setups und deren Anwendung in verschiedenen Aufnahmesituationen von Filmproduktionen bis hin zu Podcast-Studios.